

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 26 (1964)

Heft: 6

Artikel: Wo sich die Wege kreuzen

Autor: Fringeli, Albin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo sich die Wege kreuzen*

Von ALBIN FRINGELI

Aus dem Süden kommt ein Wagen
Mit Gewürz und süsem Wein,
Hör ihn dann in Olten fragen:
Wo mag eine Herberg sein?
Süsses Kind, mach auf das Tor,
Fremde Fuhrleut' steh'n davor,
Geben dir für einen Kuss
Safran, Pfeffer, Muskatnuss.

Aus dem Norden kommt ein Wagen,
Andre auch von Ost und West,
Leise geht das Mädchen fragen:
Mutter, sag, was ist das Best?
Fremde Fuhrleut kommen her,
Machen mir das Herz so schwer,
Locken mich mit sanftem Wort:
Komm doch mit zum schönsten Ort!

Kommen Fuhrleut, dich zu küren,
Hör, was deine Mutter spricht:
Lass dich nicht durch sie verführen,
Glaube ihren Worten nicht.
Was sie haben, weit im Land,
Das gibt's auch am Aarestrand.
Meint es einer gut mit dir,
Bleibt er sicher ewig hier!

* Aus dem Festspiel, das im Auftrag der Regierung von Albin Fringeli verfasst wurde — Musik von Albert Jenny — und am 3. Juli, am Solothurnertag der Expo 1964, in Lausanne mit grossem Erfolg aufgeführt wurde.